

### Bezugspreis

der Bezugspreise über den im Stadt-  
hafen und den Vororten errichteten Aus-  
gabekioske abgezollt; vierzigsthaler 44.50.  
Bei zweimaliger Abholung ist  
jedem 4.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich; vierzigsthaler  
im Ausland; monatlich 4.750.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Domherrenstraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen  
geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 1 Uhr.

### Silien:

Die Alte Universität (Alfred Platz),  
Universitätsstraße 3 (Paulsen),  
Pauls Löse, Silienstrasse 14, post. und Königsgasse 2.

### Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 613.

Mittwoch den 1. December 1897.

91. Jahrgang.

### Politische Tagesschau.

Krieger, 1. December.  
Über die Aufnahme, welche die Thronrede zur Eröffnung des Reichstags bei seinen Mitgliedern gefunden hat, liegen zweifellose Meldungen noch nicht vor; manche der Herren werden sich erst in den Fraktionssitzungen darüber schärflich machen, wie sie die Thronrede aufnehmen wollen. Auch von den Auslösungen der Presse über die Rede ist wenig zu berichten. Dieses Blatt verhält sich zu ihr so, wie es sich zur Maxinevorlage verhielt. Mehrfach wird darüber gehoben, daß aus der ruhigen und sachlichen Sprache, in der die eigentliche Thronrede sich über dieses Thema vernehmen läßt, nicht die Kampfschlacht wehe, welche die Gegner der Flottenverlängerung wie ein Sturmtraufaum zu vernichten scheinen. Der Wunsch ist der Befehl der Sinnesäußerung. Es ist zwar nicht unbankbar, als heutige Frage irgend eine Beantwortung über das, was in den leidenden Kreisen beschäftigt wird, aufzustellen, aber schwierig ist die Annahme irrt, daß zur Zeit in diesen Kreisen Niemand an einen ungünstigen Ausgang der Beratungen über die Flottenfrage glaubt. Man hält die Gründe, die für die Maxinevorlage sprechen, für zu durchdringend, als daß sie ihre Wirkung auf die Mehrheit des Hauses verfehlten könnten. Dass der Kaiser von der besten Absicht erfüllt ist, geht aus den Worten, die er der Thronrede hinzugefügt hat, mit voller Deutlichkeit hervor. Aber gerade das heißt, wenn die Annahme gewagt sein, der Kaiser und seine beiden Verbündeten würden sich mit einer Enttäuschung ihrer Absicht leicht abhängen und der Ablehnung der gesuchten Fassung folgen, daß der nächste Reichstag eine der Erfüllung der Wünsche der Regierung günstigere Zusammensetzung haben werde. Jedenfalls ist folglich der Gesetzesvorlage ein prächtliches Nachwort des Kaisers in Aussicht genommen worden, denn dem Pausus der Rebe über die Maxinevorlage steht der Schluß, der eigentlich eine Haltung, Erwartung oder Wohnung enthält. Das holt das Nachwort nach, auf dessen Wirkung bevorstehende Hoffnungen gelegt zu werden scheinen. Ob sich diese erfüllen werden, ist heute noch weniger vorauszufassen, als gestern, denn der Berliner Blätter, deren Vertreter den Eröffnungsacte beobachtet, berichten gründlicherweise über die Wirkung dieser Worte. Wahrend einige von "einem Schweigen" reden, das den lauernden Worten gefolgt sei, glauben andere, "die Ergriffenen" der Anwesen konstatieren zu können. Wahrend der Eröffnung der Dranreie selbst wurde Beifall nur nach den auf die auswärtige Politik und auf die Finanzlage bezüglichen Stellen kam. Es ist auch, wie vorher bekannt war, sehr erfreulich, daß im nächsten Kalenderjahr sogar die Aufwendungen für die Errichtung des Artillerie-Materials ohne Belastung der Bundesstaaten aus den laufenden Mitteln bekräftigt werden können. Aber der Anspruch der ländlichen Thronrede über die Unschärfe des entgegengesetzten finanziellen Verhältnisses zum Reichsgelehrte anderweitig gezeigt sein werden. Über die Ankündigung der Militärstrafprozeßordnung konnten sich die aus heut vorliegenden Berliner Blätter noch nicht äußern. Die Einbringung wurde mit Bestimmtheit erwartet, aber der Inhalt der Vorlage wurde erst in den späteren Abhandlungen bekannt. Das ist jedenfalls ohne Absicht geschehen, denn dieser Inhalt würde wahrscheinlich einen günstigen Eindruck auf die Mehrzahl der verfaulenden Abgeordneten gemacht haben. Ob dieser Eindruck bei genauer Prüfung der Gegebenheiten vorherrscht, muß abgewartet werden; verläßt erscheint es in der Thronrede ausdrückliche Erwartung, daß das Haus dem Bevölkerung, ein gleichmäßiges gerichtliches Verfahren für die gesamme bewaffnete Macht einzuführen, keine verständige Wirkung gewönnen werde, nicht zu klären. Im Übrigen war am gestrigen Eröffnungsstage recht wenig Zuvericht auf geleistete Arbeiten zu verzeichnen. Die durch zu geringe Breite zu verhindern Unfähigkeit, den Reichstag zu konstituieren — wofür Wissens der erste beratige Sitz seit dem Beleben des Reichstags — war ein Scandal. Heute findet die Neuwahl des Präsidiums statt. Von conservativer Seite wird bekannt gegeben, daß die Fraktion keinen Anpruch auf einen Sitz im Präsidium erheben und zwar für sich von Buol stimmen, aber bei der Wahl der Bevölkerungssprecher sich enthalten werde. Auf nationalliberaler Seite liegt, wie vor längerer Zeit berichtet, mittheilbar, daß ein Anfang vor, eine andere Stellung einzunehmen, als diejenige, die bisher in Conventus des Reichstags auf eine der drei Präsidialsitze besprochen worden ist. Die kommende Sesson wird also das alte Präsidium behalten, wenn die Sozialdemokraten auf den ihnen zugeschriebenen Präsidialsitz verzichten.

Was das "Bureau Dalziel" und das "Bureau Reuter" über die deutschen Forderungen an China zu berichten wissen — beide englischen Quellen stehen in einzelnen Punkten im Widerspruch — kann natürlich nicht als authentisch angesehen werden, vielmehr hat man darin nur Preisabschätzungen zu erkennen, in London aufgestellt, wo man gar zu gern erzählen möchte, was Deutschland wirklich verlangt. Dabei ist es gleichzeitig, ob das "Bureau Reuter" davon spricht, Deutschland wolle Kiao Tschao als dauernde "Mittlerstation" oder, wie eine nachträgliche Verbindung der betreffenden Melung wissen will, nur als dauernde "Repräsentation" belegen. Unter die russisch-französische Auseinandersetzung des deutschen Bergbaus schreibt der russisch-deutsche "Nord": "Alles, was in den englischen Blättern über Schwierigkeiten erzählt wurde, die zwischen Russland und Frankreich eintreten und Deutschland anderesfeind über die Bekämpfung von Kiao Tschao durch eine Abteilung deutscher Truppen entstanden wären, enthebt jeder Begehrung". Die übrige russische Presse führt fort, dem deutsch-chinesischen Anschluss gegenüber sei mit fast demokratischer Gleichmäßigkeit zu verhalten; die Kiao Tschao-Angelegenheit wird entweder gar nicht erwähnt, oder aus so zweiter oder dritter Stelle in dritter Repetition der Melungen ausländischer Blätter, wobei zu bemerken ist, daß in der Antwort dieser Excerpt gegenwärtig eher die Tendenz einer Parteinahme für die präsumierten Absichten Deutschlands, als die entgegengesetzte sich bemerkbar zu machen scheint. Der Petersburger Correspondent des "Figaro" hält diesen Blatte folgendes Telegramm: "Die russische politische Welt ist keineswegs erregt durch die Nachricht von der Occupation der Stadt und der Befreiung von Kiao Tschao durch die Deutschen. Falls diese Occupation als eine langwährende erweist, wird Russland darin in keinerlei Umkehrmöglichkeiten für sich seien. Der Handel Deutschlands im fernsten Osten hätte bedeutende Dimensionen.

sind angenommen, und darum ist es ganz natürlich, daß diese Nacht den Besitz eines Hauses in jenen Regionen anstrebt. England, als der Hauptreiche Deutschlands auf dem Gebiet des Handels, ist freilich bemüht, einen langen Besitznahme dieses Hauses hinterzulegen zu bereiten, wird jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach seitens des Petersburger Gouvernements diejenige Unterstützung finden, um die es sich jetzt bewirkt.

Das neue österreichische Ministerium Gauthier stellt sich als reines Beamtenministerium ohne jeden parlamentarischen Einfluss dar. Die meisten neuen Minister sind bisher Secundossen ihrer Reihen gewesen. Untersekretärminister Graf Vayour ist liberal, und als Volkschulreferent steht der liberale Professor Hirn zur Seite, ebenso ist der Akademieamtmann Graf Waldstätter liberal. Dieser conservativen Austria erregt bei den Deutschen Bedenken. Werder, Ritter, Ritter, Mittel gelten als mehr neutrale Kaufleute. Die Stelle des polnischen Landsmannschaftsministers wurde vorläufig nicht besetzt, weil die Abgeordneten Pinitsch und Puntal für weiterspielen, die Stelle anzunehmen, da Gauthier nicht bestimmt erschien, wann er mit oder ohne Parlament regieren werde. Er braucht nicht bestimmt werden, ob er beiderseitig gewonnen sein, da sowohl wegen der Bezeichnung der lex Hallenhäuser als wegen der Sprachenverordnungen große Schwierigkeiten ergeben. Was die letzten betrifft, so kennt man die Stellung der Parteien: sie halten an ihren alten Forderungen fest. Aus der Mitteilung, daß keiner der früheren Minister in das Cabinet eintreten sollte, daß die Sprachenvereinbarungen unterzeichnet haben — was ebenfalls in keinster Weise zu beweisen ist —, läßt darauf schließen, daß der neue Ministerpräsident bestrebt ist, mit diesen Vereinbarungen ständig anzutreffen. Außerdem ist aber auch, was die nächsten Absichten des Baron Gauthier betrifft, nun von einer Vereinbarung über die Sprachenfrage" und zwar provisorischen Charakters die Rede, woraus sich ergeben würde, daß er einer sofortigen radikalen Lösung der Frage nicht geneigt ist. Ob Gauthier Willens ist, die Sprachenvereinbarungen für die deutschen Bevölkerungen außer Kraft zu setzen, während sie in den tschechischen Bevölkerungen aufrecht erhalten bleiben, erscheint ungewiß, ebenso, ob er weiter wie Taaffe auf die Grenzung der deutschen Parteien hinzuweisen will. Daher wächst wieder die Spannungslösung in deutscher Kreise. Dies geht u. A. auch aus der folgenden Melung hervor:

"Blatt, 30. November. Der Gemeinderat soll die Abstimmung des Staatsdeputaten Böhm an, der Gemeinderat möge dem Kaiser für die Erteilung vom 21. d. M. den entsprechenden Entschluss austreichen, und dabei der Erneuerung Rückhalt geben, das dem Kaiserium werde die Sprachenvereinbarungen, wie dem Antrag Hallenhäuser beizutragen; des Weiteren möge der Gemeinderat das Deputaten empfehlen, daß nicht längstende deutsche Abgeordnete im Deutschen Reich gegen die Sprachenvereinbarungen und in der Bezeichnung der verantwortheitlichen Gewerke nicht vorgezogenen. Dies aber meinte Chile nicht umsonst ihm zu können, woraufhin der Plan eines vollständigen Tauschung Boliviens zwischen Peru und Chile aufgestellt wurde. Derselbe sollte besonders für den Fall zur Ausführung gelangen, daß Argentinien anlässlich des jüngsten Bürgerkrieges in Uruguay diesen Staat annehmen würde. Unterstellt wurde der Aufstand in Uruguay noch einmal ohne ein unstillbares Konflikte Argentinien beigelegt, weshalb nunmehr Chile und Peru in Buenos Aires den Vorschlag machten, Argentinien möge sich ebenfalls an der Tauschung Boliviens beteiligen. Das deputate angebotene Stich kann erscheinen jedoch den Herren in Buenos Aires als ziemlich wertlos, während sie eine weitere Vergütung Chile und dessen endgültige Bekräzung mit Peru als sehr gefährlich für Argentinien.

### Feuilleton.

#### Der Page.

Roman von A. Heyl.

Rathaus verboten.

"Nein und abermals nein. Ihr Geld ist nicht in Gefahr, wenn Sie die geborgte Hand ergreifen, aber Ihre Gemüter ist in Gefahr, wenn Sie die Hand zurückweisen. An den dummen Streichen, die der Junge gemacht hat, sind Sie in erster Linie selbst schuld. Dachten Sie wirklich, man könnte einen Menschen wie Hans in beliebige Form treiben? Den begabten Jungen, dessen ganzes Streben danach ging, sich Kenntnisse und Bildung anzueignen, zwangen Sie, die Bücher bei Seite zu legen, um Mehlküche zu kochen. Er mußte sich flügen, wie sich auch sein Wille dagegen aufzuhören. Das war ein Tyrannenstücklein, Meister Sturm. Tyrannei erzeugt Revolution und so kam es zum Bruch. Und seine dummen Streiche anbelangt," fuhr der Doctor unentwegt fort, "so much ich sagen, daß ich diese Leidenschaft, die ihm erfosste, unter den gegebenen Verhältnissen noch als ein Glück betrachte. Ist es Ihnen nicht lieber, Meister Sturm, Ihr Sohn hat sich vorübergehend in den Strudel des Lebens gestürzt, hat sich eine Weile von den hochgehenden Wogen treiben lassen und ist dann wieder ans Ufer geschwommen, als daß er, mit dem Gesicht großlachend, den Tod in den Armen des Mühlbachs suchte?" — Der Hans ist Ihr Sohn, gleich Ihnen ist er nicht unempfindlich gegen den Reiz der Frauenschönheit und trocken hat er bei Weitem nicht so viel Unheil angerichtet, wie vereinst Sie, mein Verehrtester." Diese Worte verschafften ihre Wirkung nicht. Jakob Sturm bemühte sich, den Drang seiner Empfindungen hinter einer finsternen Miete zu verborgen. Schwiegern starrte er zu Boden, während der Andere ungebührlich auf Antwort wartete. "Aus heraus mit der Sprache", platzte dieser endlich los. "Wie lautet der Bescheid?"

"Ich will mich überlegen", flang es dumpf vor des Müllers Lippen. Doctor Franz machte ein böses Gesicht. Hastig griff er nach Hut und Stiefel und ging ohne Gruss

nach der Thüre. Sturm eilte ihm nach. „Sie gehen im Unwillen von mir, Doctor —“ „O bitte recht sehr. Guten Tag, Herr Sturm!" Damit war der Doctor verschwunden. Unterdessen schritt der verlorene Sohn mit wechselnden Empfindungen in dem Fremdengimmer des Doctorhauses auf und ab. Die Neu über sein Thun in der jüngsten Vergangenheit nagi an seinem Herzen. Was waren diese Monhardt's, diese Melanie für verabscheuungswürdig! Wohl wäre er vielleicht getrieben, seine die Warnung des Pagen! Er — vielleicht sie war der reizende Engel gewesen, der ihn am drohenden Abgrund vorbeigeführt. Der Kuhlofe trat ans Fenster und blickte in den Garten hinunter, da gewohnte er Emilie Dorst, die sich dort eifrig zu schaffen mochte. Hier und da schweifte ihr Blick über den Feldweg, von wo der Doctor heimkommen sollte, wenn er die Antwort des alten Sturm brachte. Eben bog die lange, hagere Gestalt des angstvollen Erwachsenen um die Ecke. Als er näher kam, winkte er Emilie zu sich heran; sie sprachen miteinander, aber aus den ersten Minuten keiner erkannte Hans, daß der Doctor keine verächtliche Antwort erhalten. Der Doctor sah seinen Weg fort, Emilie ging ins Haus. Bald hörte Hans ihren leichten Schritt vor der Thür, sein Herz pochte heftig. Jetzt stand sie ihm gegenüber.

"Sprechen Sie das Wort aus, Emilie", sagte er traurig, "ich weiß es, es heißt: 'Nein'. Mein Vater führt mich von sich —"

"Nicht doch, nein, nein", versetzte sie rasch, ihrer Bewegung bemüht. "So schlimm ist es nicht. Herr Doctor erwartete einen glänzenden Erfolg und mußte sich mit der Erklärung begnügen, Ihr Herr Vater wolle sich die Sache überlegen."

"Das ist, so viel ich meinen Vater kenne, eine Ueberzeugung in höflicher Form", sagte Hans, indem er erschüttert und tief aufseufzend aus einem Stuhl sank. Emilie konnte die Thüren nicht länger zurückhalten. Dann füllte sie dem Armen tröstliche Worte zu; er durfte nicht verzweifeln, noch sei nicht alle Hoffnung aufzugeben. Und wie plötzlich von einem zeitigen Gedanken belebt, raffte sie sich zusammen und mit den Worten: "Es wird noch alles gut werden", verließ sie eilig das Zimmer. Ihr schnelles Weggehen rü-

hans Brüderin angelommen." Lieschen war unangenehm verstimmt.

"Warum muß der gerade heute kommen", bemerkte sie ärgerlich. Diese Bemerkung brachte eine schmerliche Wirkung auf den Bruder herover.

"Sieht es so mit Dir?" fragte er betroffen. Sie verharrte schweigend.

"Ja, so sieht es, leider Gotts!" antwortete Frau Elsie.

**Keunzchnies Capitel.**  
Nach Melanie's Rückkehr von Adlershof in der Residenz kam es zwischen den beiden zu schweren Auseinandersetzungen. Der Graf erklärte mit aller Entschiedenheit, die Ehre gebiete ihm, dem Antrag erregenden Benehmen seiner Frau ein Ziel zu setzen und falls ihm letzteres nicht gelingen sollte, auf Trennung der Ehe zu klagen. Melanie wollte über diese plötzlich auftauchenden Anfälle von peinlichem Character die Länge ihres Spottes erzählen, er aber brachte sie mit bestiger Stimme zum Schweigen. Darauf handte sie es für gut, die gekränkte Unschuld zu spielen, welche sich in der Ferne ausweinen will. Ihr Wunsch nach einer Reise kam auch dem Grafen recht; er gebaute durch eine Reihe von einzigen Wochen dem kostigen Vereine aus dem Weg zu gehen. So beschloß man denn, für einige Zeit auf dem Stammschloß der Ritter in südl. Tirol Aufenthalt zu nehmen. Melanie hoffte dort Ruhe zur Überlegung zu gewinnen, um den kommenden, sie bedrohenden Ereignissen mit Erfolg gegenüberzutreten zu können. Als der Graf unter der Dienstherre, welche sie begleiten sollten, auch des Pagen erwähnte, erblickte die Gräfin und vermochte kaum ihre Hoffnung zu behalten. Sie berichtete dann, daß sie dem Schlingel, der lächerlich geworden sei und die Nächte nicht nach Hause komme, eine Tracht Prügel verabreicht und ihn dann mit Aufräumen hierher geschickt habe. Wenn er hier nicht eingetroffen sei, so werde er wohl durchgebrannt sein, oder aber, falls er sein Unterkommen finde, sich bald wieder einführen. Uebrigens brauche man ihm ja im Tirol nicht. Der Graf schien von diesen Mitteilungen nicht sonderlich erstaunt, doch wurden seine Gedanken bereits durch die vorstehende Reihe in Anspruch genommen, so daß er über die Sache vorläufig nicht weiter nachdachte.

Das Paar reiste, da auch die Nachrichten über Me-



266 900 (+ 126 000), Reichstellebevölkerung 10 000 (+ 10 000), Oberbaurammlung 4 680 000 (+ 800 000); in Gangen ergibt sich bei den vorgenannten einzelnen Ausgaben ein Wert von 56 593 216.-<sup>A</sup> unter Berücksichtigung der Kosten für den vorläufigen Bedarf von 9 298 377.-<sup>A</sup> zu den Ausgaben des außergewöhnlichen Staats, welcher Betrag natürlich auf Werte zu verrechnen ist.

Die ehemaligen Ausgaben des außergewöhnlichen Staats ergeben bei der Berechnung des Reichsthebels 15 869 791 (- 42 604 211.-<sup>A</sup>), Verwaltung bei Ritterbüro der Marine 29 896 000 (+ 927 326), Eisenbahnverwaltung 11 991 200 (+ 271 200). Es ergeben diese Zahlen ein Weniger von 34 466 685.-<sup>A</sup>, so daß beide Beträgen von ehemaligen Ausgaben zusammengekommen eine Steigerung von 2 186 481.-<sup>A</sup> gegen den laufenden Etat aufweisen.

Im Ganzen betrugen jedoch sämtliche Rechtsausgaben 65 967 404.-<sup>A</sup>

Die Ausgaben beziehen sich bei den Städten und Bezirksbehörden im Ganzen auf 701 489 400.-<sup>A</sup> Es entfallen auf die 8924 408 444 000 (+ 86 184 000), Leibherrn 11 667 000 (+ 374 000), Budricher 85 511 000 (+ 7 511 000), Solingen 45 456 000 (+ 9 866 000), Wittenbecker und Hammelburg-Baum 16 527 000 (+ 549 000); Beamtenverwaltungsbetrieb 101 167 000 (+ 2 440 000), Braunschweig 25 251 000 (+ 1 418 000). Unter Berücksichtigung der Kosten ergibt sich eine Rechtsausgabe von 48 357 980.-<sup>A</sup> Die Rechtsausgaben haben auf 80 842 000 (- 1 081 000) verändert. Bei der Polizei- und Telegraphenverwaltung sind die Ausgaben auf 381 471 030, die Ausgaben auf 291 297 812.-<sup>A</sup> verändert, so daß der Unterschied, welcher der Reichsthebel auf 600 kommt, 40 175 218.-<sup>A</sup> beträgt. Der Wert des Unterschieds bei der Rechtsausgaben beträgt 1 229 920.-<sup>A</sup> Der Unterschied bei der Reichsstrafverwaltung beträgt 1 229 920.-<sup>A</sup> Der Unterschied bei der Reichsstrafverwaltung ist auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen: Das Etat für das Reichsamt und die Reichsagentur sind bei bisher in Höhe von 18 000.-<sup>A</sup> aufgeworfen. Rechtsausgabenfeste infolge des Wechsels der Regierungssatzung des Reichsthebels um 45 000.-<sup>A</sup> erhöht worden.

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Reichsamt und die Reichsagentur sind bei bisher in Höhe von 18 000.-<sup>A</sup> aufgeworfen. Rechtsausgabenfeste infolge des Wechsels der Regierungssatzung des Reichsthebels um 45 000.-<sup>A</sup> erhöht worden.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

Bei den Einzelheiten des Staats ist folgendes zu erwähnen:

Das Etat für das Auswärtige Amt zeigt zunächst einige Veränderungen für neue Städte, die nicht lebt und in den Colonialabteilung, sowie bei den Reichsbahndiensten und Consulaten auf. U. A. wird beim Consulat in Buenos Aires die Stelle eines neuen Botschaftsrates verlangt. In Südbayern, dem wichtigsten Handelsplatz des Reichs, soll der bayerische Botschaftsrat zum Consul erheben werden. — Um zur Sicherstellung ausländischer Funktionen nach Osten, in denen besonders Consulats nicht mehr als höher eingeschätzt werden, verbindliche Beschaffungen, welche die Ausführung des Auswanderungsgelegetes, abgesehen von der Belegschaftsbeschaffung von Consulaten in den Einwanderungsgebieten, zur Sicherstellung von Anlieferungsstätten und zu Südbayern befürwortet. Die Städte der Consulatschaften und Consulatschaften sind durch die Auswanderung der Consulatschaften in Südbayern auf 1 200 verändert. — Bei der Reichsstrafverwaltung ist die Ausgaben auf 1 638 290 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 090 040), beim Postbeamten auf 5 988 900 (+ 2 486 700). Die veränderten Beauftragungsausgaben liegen bei 14 332 252 (- 3 046 236), die Beauftragungen von ehemaligen Verwaltungsbetrieben mit 664 710.-<sup>A</sup> (+ 153 880). Diese Zahlen nach der Rechtsausgabe des Reichsthebels mit 28 646.-<sup>A</sup> sind der Unterschied des Gesamtbetriebs des Reichsthebels 1886/97 mit 28 251 115 (+ 16 584 000), welche die Reichsthebelsatzung von 470 823 939 (+ 35 171 193).

Zum Ganzen ergeben sich als Rechtsausgaben gegen den laufenden Etat 101 573 089.-<sup>A</sup>, so daß zur Berechnung einer Miete von 57 426 921.-<sup>A</sup> das Jahr 34 466 685.-<sup>A</sup> weniger als im laufenden Etat erreichbar ist.

# Aug. Polich.

## Vortheilhafte Wäsche-Angebote.

### Damen-Taghemden

aus besten Hemdentüchern	
Bündchenform, Vorderschluss	
mit Barmer Spitze besetzt	Gild. A 1.40, 1.75, 2.-
- Madapolame-Stickerei	- 2.25, 3.-
- Handlanguette	- 1.55, 2.50, 2.75.
• Barmer Spitze besetzt	Gild. A 1.75, 2.10,
- Handlanguette	- 2., 3.50.
Herzpassenform, Achselschluss	Gild. A 2.25,
• Barmer Spitze besetzt	- 2.40, 3.-
aus feinläufigen Hemdentüchern	
Viereckiger Ausschnitt, Achselschluss	Gild. A 3.-, 4.-
• Stickerei-Motiv	- 4.50 bis 10.-
• Stickerei-Gins- und Anjou	
mit handgestrickten Madeira-Puffen	
Madapolame-Stickerei (hervorragend preiswert)	Gild. A 3.-
- Handlanguette	- 3.75, 4.-, 4.50.
Madapolame-Stickerei	Gild. A 3.50,
- Handlanguette	- 4.50, 5.25.

### Damen-Nachthemden

aus mittelwäfigen und feinläufigen Hemdentüchern, 130 cm lang,	
mit Barmer Spitze besetzt	Gild. A 2.75,
- Handlanguette	- 3.75, 4.50, 5.50,
- Madapolame-Stickerei besetzt	- 3.75 bis 8.75,
- breitem Stickerei-Jabot	- 4.50 - 8.25,
- Stickerei-Gins- und Anjou	- 5.25, 6.50 u. i. m.
Barchent-Hemden für Männer und Frauen	
aus hellgrauem Baumwoll-Flanell in schönen Streifen und Karos.	
Männer-Hemden	Gild. A 1.60, 1.75, 1.90, 2.25, 2.70,
Frauen-Hemden	- 1.45, 1.55, 1.75, 1.90, 2.30.

### Bunte Frauen-Beinkleider

aus Faux, Velour oder bedrucktem Barchent mit Languettenbogen	
	Gild. A 1.35, 1.60, 1.75, 2.-
Flanell-Beinkleider	Gild. A 3.25, 4.-
Anstands-Röcke	
mit Madapolame-Languette, weiß oder hellblau Picard	Gild. A 2.25, 2.75,
- Handlanguette, weiß Velour	- 3.75, 4.50, 5.50.
Weisse Damen-Unterröcke	
mit Stickerei- und Spangenpolster	Gild. A 2., 2.50, 3., 3.50, 4., 5., 6. - bis 35,-

### Damen-Nachtjacken

mit Barmer Spitze besetzt	
aus Baumwoll-Flanell	Gild. A 1.75, Picard: Barchent Gild. A 1.90,
mit Madapolame oder Körper-Stickerei besetzt	
aus ungerautet Röper oder Hemdentuch	Gild. A 2.25, 2.50, 2.75, 3.50,
- Picard oder gewebtes Tatin	- 2.75, 3.25, 4.-,
- Picard oder Röper-Barchent	- 2.50, 3., 3.25, 4.-,

### mit Handbogen-Languette

aus Cord- oder Picard-Barchent	
	Gild. A 2.75, 3.00, 4.50,

### Bunte Nachtjacken

aus bedruckt Baumwoll-Flanell	
	Gild. A 1.75, 2.50, 3.-,

### Damen-Beinkleider

aus besten Hemdentüchern und ungerautetem Körper	
mit Spigne	Gild. A 1.50, 2.-
mit Stickerei	Gild. A 1.50 bis 6.-

aus Cord- oder Körper-Barchent	
mit Spigne	Gild. A 2.50, 3.25, 4.-

Damen-Beinkleider mit Hand-Languette	
aus leichten Stoffen	Gild. A 2.50 bis 5.-
aus schweren Stoffen	- 2.30 - 4.-

Sämtliche Leibwäsche ist nur eigenes Fabrikat in solidester Ausführung sowohl in Bezug auf Material-Verarbeitung.

Bei Entnahme von  $\frac{1}{2}$  Dukend von einer Marke tritt wesentliche Preisermäßigung ein.

Die großen Ballons „Aug. Polich“ werden bei Einfäufen von Mf. 5.— an gratis, jedoch nur an Kinder, vertheilt.

### Kleiderstoffe.

Großartige Weihnachtsposten  
in neustem Geschmack.

Klein carriert zu allen Preisen!

Stoffe gekürzt zu allen Preisen!  
Halbwäfige Stoffe gekürzt, Rose 5.-  
Panama-Caros, apatische Farben, zu allen Preisen.  
Schwarze Kleider, nur Kleinwolle für 5.-, 4. 4/5.- 6.-  
Ziganten-Caros, Rose 4/5.-  
Ganz wollene Ballonstoffs mit Seide, Rose 4/5.-  
Kleinwollene Erdbebe, gedrängte Ware, Rose 5.-  
Kleine Unterstoffstreifen für 25.-  
Massenauswahl! Keine Ladenmiethe!

Petersstrasse 7, L  
Hedwig Noch.



Optische Anstalt G. F. W. Gräblich, Nicolaijstr. 11, Gild. des Schuhs  
spezial-Glasdilettant zur Lieferung der weltbekanntesten, durch Nichts übertraffen.  
Rathenower optischen Erzeugnisse.

Abteilung II.  
Barometer.  
Thermometer.  
Stereoskop und Bilder.  
Lesezettel.  
Reisezettel für Schulen.  
Reisezettel für Techniker.  
Reisezettel für Architekten.  
Optische Anstalt G. F. W. Gräblich, Nicolaijstr. 11, Gild. des Schuhs  
maderwäfigen

Oscar Richter,  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
Petersstrasse 15.  
Hohmann's Hof, Markt 18.  
Neue  
empfiehlt jedes Jahr in Juwelen, Gold- und Silberwaren in den  
neuesten Stilen.  
Billige Preise, streng reine Bedienung.  
Juwelen, Gold und Silber werden zu höchsten Preisen angenommen.  
Reparaturen wie bekannt schnell, sicher und billig.

### Sächsisch-Thüringische Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

### Ziehung der Ausstellungslotterie 2.-15. December 1897.

Gewinne im Gesamtwert von 500000 Mark.

### Kidda

Bronze-Statuette von G. Coudray  
(aus dem Salon des Beaux-Arts).

Diese in eigenartiger Weise für elektrisches Licht von mir montierte, für einen Londoner Salon bestimmte Bronze ist während einiger Tage in meinem Schaufenster ausgestellt.

Carl B. Lorck (Oehlmann), Goethestr. 9.

Im 50 Jahren alten Salzgittern flutende

Chrysanthemum- u. Nelken-  
Bouquets mit seiner Größe 1, 1.50, 2. 2. 3. 4. 5. 6.

Oscar Jope, Markt, Rathhaus.

Correspondent  
durchaus selbstständig und geschäftsgewandt, als  
Assistent der

Kaufmännischen Direction  
von großer Maschinenfabrik Süddeutschlands zu  
engagiert gesucht. Es wird nur auf eine erste,  
durchaus energische und zuverlässige Kraft  
gesehen. Discretion zugesichert. Ausführliche Be-  
werbungen mit Details bisheriger Carrriere, Alter,  
Gehaltsansprüche etc. unter Z. 4837 an die Ery-  
d. Bl. erbeten.

### Bestellungen für Weihnachten

### auf Oberhemden,

Zonen-Wäsche, Taschenlappen etc.

reicht bis zur nächsten Weihnacht.

Bestellung von Weihnachten be-  
freigt vom Postenzug.

J. G. Eichler,

jetzt 27 Grünstr. Nr. 27. 1 Tr.

### Hugo Beyer,

Leipzig, Gottliebstraße, | Wendalin, Mühl- und  
an der Schützenstraße, | Zehnstraße 10. Empfehlung  
empfiehlt seine Lager selbstgeleisteter

### Echluhwaren.

Reparaturen | Herrenoberteile u. Hosen 2.-

Damesthosen u. Hosen 1.-

Wäsche 1.-, 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 613, Mittwoch, 1. December 1897. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

— Leipzig, 1. December. Se. Majestät der König Albert und Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg begeben sich heute Morgen 1½ Uhr mit den Herren ihres Geleizes zur Jagd auf Höhne-Ehrenberger Revier. Die Röthe nach dem königlichen Palais erfolgt vornehmlich Nachmittags 5 Uhr. Abends 6½ Uhr findet im Palais königliche Tafel zu 23 Gedanken statt, an der die Herren vom königlichen Dienst teilnehmen und zu der auch die Thüringer an der Jagd mit Einladungen bereit worden sind. — Aus Anlaß der Anwesenheit des Königs in unserer Stadt sind zahlreiche öffentliche und private Gebäude mit Flaggen geschmückt. Abends waren am Rathaus und vor dem königlichen Palais auf der Goethestraße Schaukästen aufgestellt, die Sprüche und Plakate weithin erleuchteten.

+ Leipzig, 1. December. Herzog Ernst von Altenburg trug heute Mittag hier ein und wußte im Hotel Augustus 14 Tage Wohnung zu nehmen, da er wiederum, wie in früheren Jahren, wegen seiner rheumatischen Schmerzen in der Anzahl des Herrn Dr. Ramboeck hingymnastischen Übungen ablegten will.

\* Leipzig, 1. December. Aus dem Militärischen für Sachsen, das noch nicht vorliegt, macht das „B. T.“ folgende Angaben: Zur Bedienung von Fahrzeugen erreichte Rate 25 720,-; zur Ausbildung mit fahrbaren Feldbäcken kostete Rate 50 000,-; Geschäftsführung für die beiden Zwickauer Eisenwerke verursachte Verleidungs- und Ausbildungskosten 483 000,-; zur Abwendung von Tornistern und Patronen kam eine Rate 200 000,-; zur Vergnügung und Erholung des Artilleriegeschützes bei Reichshof 1½ Millionen Platz; der Gesamtbedarf ist auf 6 340 000,- veranschlagt. Neudau einer Esse in Radebeul 200 000,- erste Rate; Gesamtbedarf an Esse in Radebeul 2 700 000,- davon für dieses Jahr 1½ Millionen Platz. Die Gesamtkosten des ehemaligen Regiments im Ordinarium beträgt 11 283 878,- (nicht gegen das Vorjahr 8 471 270,-).

\* Leipzig, 1. December. Herr Polizei-Oberwachtmeister Hermann Straube im XIV. Polizeirevier (Leipzig-Rustadt) begibt heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Er wurde beim heutigen Bräutappell von seinen Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen bestätigt und unter Anderem auch mit einer goldenen Urkunde belohnt, die ihm Herr Polizeihauptmann Zahl mit einer ehrenden Enthüllung überreichte. Von seiner vorgezogenen Bedürftigkeit wurde der Jubilar mit einem größeren Geholde belohnt.

— Deutscher Handelskongress. In dem Haushaltplan für 1898 ist auch eine beträchtliche Summe eingetragen für Einführung des Stenographie-Unterrichts in die Schulschriftleitung. Die Direction beschließt, schon in der 3. Classe mit dem demographischen Unterricht zu beginnen, damit die Schüler auf diese Weise auch in dieser Hinsicht ihren Prinzipien im zweiten und dritten Jahrhundert werden können. Der Schulvorstand hat sich mit der bestätigten Resolution, welche einen nicht unerheblichen unter der Schule angewandten Fortschritt für die Schule bedeutet, gen einverstanden erklärt.

\* Leipzig, 1. December. Eine gestern im Saale der Gewerbeschule abgehaltene, von 400 Personen besuchte sozialdemokratische Parteisammlung ließ sich zunächst von Herrn Dr. Söderman einen Vortrag über die politische Lage in Deutschland halten, wobei der Redner namentlich die Bautenvereinigung und Militärstrafvorschriften kritisierte und als Stichwort für die nächste Reichstagssitzung war. Hierauf gab der Vertreter des Socialdemokraten für den Wahlkreis, Herr Ober, die Abrechnung vom letzten halben Jahr bekannt. Die Gesamtneuzahlungen betragen 1295,-, die Gesamtzuwendungen auch sonst, Kosten sind für den Hamburger Bautenverein 900,- und für den Leipziger Bautenverein 500,- von den Sozialdemokraten im Westen aufgebracht und verschiedenes andere Streit unterstellt werden. Dem wieder zum Vertreter gewählten Herrn Ober wurde eine Entschuldigung im Betrage von 50,- bewilligt.

\* Leipzig, 1. December. In einer von etwa 40 Herren besuchten, bei Künzig und Hölzl abgehaltenen Versammlung erholte gestern Abend die engagierte Begehrung des „Gislauvereins“, dem die Aufgabe gestellt ist, in unserer Stadt den Gislau-Sport zu beleben und zu fördern. Als Vorstand des Vereins wurden folgende Herren gewählt: Hauptmann a. D. Behn erster, Voigt zweiter Vorsteher; Kreis erster, auch zweiter Schriftführer; Konserv. Cassenwert. Als Vorsitz für Kunstanstalten wählte die Versammlung Herrn R. Schneider, die Schauspielerinnen Herrn Hode, als Beisitzer Herrn W. Heber. Der jährliche Beitrag steht für Herren auf 5,- für Damen auf 4,- für die, die sich vor dem 15. December melden, auf das Entrüttelgeld auf 2,- für die, die sich nach dem 15. December melden, auf 3,- festgesetzt worden. Kommen bis Sonntag werden Anmeldeungen von Damen und Herren im Sportplatz-Restaurant entgegenommen.

\* Leipzig, 1. December. Im vergangenen Monat sind hier 6 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche und 9 Suizidfälle mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Die Selbstmorde sind von 6 männlichen Personen begangen worden und zwar haben sich 2 erhängt, 2 vergiftet, 1 erschossen, 1 ertrunken, 2 Personen verenden sich zu erkennen, 1 zu erschöpfen und 1 stürzte sich aus einem Fenster heraus. Ein Baudienstbeamter kam beim Absteigen von einem Straßenbahnenwagen zu Fall und erlitt Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten, eine Brieftaschebeschädigung zog ein Brandwund an, die ihren Tod zur Folge hatten, durch Brandwunden auf Neubauwiesen ihr Leben ein: 1 Bäuerin, 1 Maurer, 2 Kellner. 1 Maurer wurde durch das Aufsehen eines Trümmers eines umgestürzten Bock erschlagen, 1 Maurer wurde von einem Postfachträger überfahren, was seinen Tod herbeiführte, 1 Kumpfmann blieb sein Leben durch Brandwunden in einem Keller ein. Im Monat October 1897 sind 7 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche und 8 Suizidfälle mit tödlichem Ausgang hier zu verzeichnen gewesen.

\* Leipzig, 1. December. In einem Grundstück der Nicolaistraße geriet in vergangener Nacht durch Rauchflammen glühender Asche in einer Bokerammer der Dachstuhl in Brand. Nach heimliche zweimalige Flucht wurde das Feuer von der Feuerwehr gelöscht. — Ein geringsfügiges Schadensfeuer und gestern Vormittag in einer Villa in der Giselastraße in Plagwitz stand. Dachstuhl war ein Koch mit Wäsche, der der Heizung zu nahe gekommen war, in Brand geraten, das Feuer wurde jedoch von den Bewohnern schnell gelöscht.

\* Wegen Betrugs und Diebstahls wurde gestern von der Polizei ein 29 Jahre alter italienischer Buchhalter aus dem Dienst entlassen. Derlebte, einzeln schon höchst verdächtig, entdeckte in verschiedenen Gütern Goldmünzen und entwendete aus einem Grundstück in der Goethestraße zwei Böden mit wertvollen Gütern. Beim Verkauf des Bodens erfolgte seine Festnahme.

\* Wohlens Einbruch und in vergangener Woche aus der Bokerammer eines Kaufmanns in der Wittenbergstraße geflohen werden: ein Goldbetrag von 18,- und goldene Schreibgeräte, W. L. und B. L. geprägt, ein goldener Ring mit Smaragdstein, ein silberner Ring, ein goldener Armreif, ein rothlederner Portemonnaie, ein goldener Schlüssel und eine blonde Filzleder-Büchse. — Das einen Grundstück am Klopstock wurde vorgeholt, ein Grammatic-Rover, Wittenberger Buchstaf, mit gesetztemem Aufdruck, goldfarbene Räder und grammatisches Gefüll, im Werthe von 120,- geprägt. — Gestern ist gestern

Witterung von der Karl-Heinestraße in Lindenau ein Grammatic-Rover, Wittenberger, mit noch unten gebogener Beschaffung mit Rosetten, gelben Gelgen, 150,- geprägt, entwendet worden.

\* pl. Samstag, 1. December. Wieder den bereits gemelten Treif in der bisherigen Rammgarnspinnerei ist folgendes nachzutragen. Das Arbeiterversional besteht zum größten Theile aus weiblichen Arbeitern, welche männlichen Geschlechte bilden die Winterarbeit, und zwar sind dieselben meist jüngerer Alters. Schon seit einiger Zeit war bewertet worden, daß eine in Arbeit lebende Frau unter der Arbeiterschaft auftritt, was ihr seitens der Direction untersagt wurde. Da trotzdem die Wöhlerin nicht auftritt, so entließ die Fabrikleitung jede Arbeit. Die Folge davon war, daß der größte Theil der Arbeiterschaft die Arbeit entstellt. Ein Theil von dieser nahm jedoch die Arbeit freiwillig wieder auf, während für die Wöhlerin, die mit keine solche definitive Entlassung geltet, bereits wieder neue Arbeit eingetreten war. Bei der Direktion haben sich sowohl die Fabrikleitung jene Arbeitern wie die Folge davon, was sie eine Anzahl neuer Steuergebote entstand, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote entstanden, die sowohl bezüglich der materiellen Belastung der Brauerei als auch bezüglich der geschäftlichen Verhandlungen sehr ungünstig wirkte. Die Brauerei erhält eine eingeschränkte Bedeutung der zur Zeit bestehenden verschiedenartigen kommunalen Bierbrauerei-Gesellschaften. Das Verbot über die Gesamtwirkung der jetzigen Handhabung der Bierbestellung wird in der Einzage an den Herrn Reichsanziger daher zusammengefaßt, es sei eine Anzahl neuer Steuergebote

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmten Seiten sind zu richten an den vorausgesetzten Redactoren derselben.

## Telegramme.

Berlin, 1. Dezember. Die Stadt Berlin beschließt die Zahlung einer neuen Kündigung im Betrage von 68 000 A. zur weiteren Erfüllung der Concessions und Fortsetzung der Entwicklungsbauwerke der Weizen- und Getreide-, sowie zur Erweiterung des Central-Bierbrauerei und -Gärtnerei, zu Brüderbauten u. s. w.

## Bemerkungen.

Leipzig, 1. Dezember.

Sparsalze in der Vorstadt Schönfeld in Leipzig-Kaudnig (gegenüber vom Hause Bügel). Sparsalze im Markt Rosenthal 1897: 250 Einwohner 118 033,94 A. 1427 Ausgaben 10 041,70 A. 250 Bürger wurden ausgezogen und 125 Bürger sind erloschen. Vergleichung der Einwohner mit 3 Prozent. Sparsalze werden täglich von 8—1 Uhr geöffnet.

Die Lieberkunstalt, 1. Dezember. Bei der bisherigen Sparzelle wurden im Monat November dieses Jahres 685 Einwohner im Betrage von 80 622,00 A. betrachtet, dagegen erfolgten 206 Ausgaben im Betrage von 48 207,18 A. Ausgezogen wurden 20 neue Bürger, erloschen sind 47. Vergleichung der Einwohner ab 1. Januar 1898 mit 31, Proc.

Die Sächsische Kommandopinneiner (Salzwedel) zu Dömitz, welche die 1896 nach 7 Proc. vertheilten summe wird für 1897 noch um 200 Rötel mehr ausmachen.

Actien-Bierbrauerei zum Bierbrauer am Zagerle in Dresden. Die Versteigerung belief sich im Jahre 1896/97 auf 50 828,81 A. gegen 49 810,18 A. im Vorjahr. Nach Abrechnungen ist 73 595 A. statt 61 ein Brüderbau mit 34 660,35 A. von seinem Betriebsverlust 4110 A. überwiesen. Zuschauer in Höhe von 5704 A. gewählt. 7 Proc. Brüderbau allein 25 500 A. vertheilt und 1296,35 A. auf neue Erweiterung vergrößert werden.

Treuen, 1. Dezember. Nebenbeförderung auf den königlich sächsischen Staatsbahnen in Tonnen zu 1000 kg betrug der Betrag vom 21. bis zum 27. November: Sächsische Staatsbahnen 29 210 t; aus dem Städtebau 10 487, zwischen den beiden Bahnhöfen 29 210 t; aus dem Zugeleiter Beuth 10 487, zwischen den beiden Bahnhöfen 29 210 t; aus dem entsprechenden Absatz des Vorjahrs, nämlich Güntersdorf 11 766 t und Steinbachs anderem Umlauf 5064 t. Einzelheiten bezeichnen im Gesammt 97 972 t, während Güntersdorf 102 368 t, altenburgische Staatsbahnen 29 090 t; und Staatsbahnen anderem Umlauf 10 418 t, Staatsbahnen brachte im Gesammt 141 816 t. Am letzten überprüft wurden vierzehn der Güterbeförderung an Raden in der entsprechenden Woche des Vorjahrs auf 225 040 t, jedem Tag durchschnittlich auf 31 263 t gezeigt hat.

Treuen, 1. Dezember. In der Woche vom 21. bis zum 27. November wurden an den königlichen Staatsbahnen 102 368 t sächsischer Staatsbahnen befördert gegen 27 679 t in der entsprechenden Woche des Vorjahrs (+ 4582 t), und 27. Dezember 1896 3 500 845 t (+ 225 705).

Der sächsische Baur. Ratte, am 1. Dezember, und 25. Jahr seit der Gründung des Dresdner Baur. Ratte verfügt. Die Versorgung verließ sich im Jahre 1896 mit 5000 Einwohnern eines Überbaus um die Hälfte.

Entsprechend dem Institut, dem wir u. a. folgendes entnehmen: Das Dresdner Baur. Ratte ging aus dem ja den angrenzenden Staatsbahnen Dömitz abliegenden Hause Bügel hervor, Dresden, hervor, dessen beide Anteile, die Herren Carl und Gottlieb Schreiber und Gustav Rost, in dem Bauschultheiß des neuangestellten Rathauses einztraten, während die Leitung beider in die Hände des Herren Augustus Gause übertragen wurde. Wöhrend der ersten Periode ihres Dienstes verließ die Baur. Ratte den Bügel und gründete durch Umsetzen in Erhaltung der Wohlfahrt. Dies ist durchaus zustimmbar, da die deutschen Herren auf lange Zeit hinzu mit Sicherheit, dass die Baur. Ratte selbst durch die Aufnahme der sächsischen Bauschultheiße und der Sachsen-Creis-Gesellschaft nicht mehr auf die Verantwortung dieser Institute die Herren Georg Bräuer und Paul Holländer in den Verhältnissen des Baur. Ratte übertragen, die Anfangs vermeidet auf Sachsen bestandene geschäftliche Beziehungen der Baur. Ratte waren auch und schließlich auf. Als nun die beiden Anteile auch der Bauschultheiße gegeben werden, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut bald seine Fuß zu fassen, und wie schon ab dem 1. Jahr ihres Dienstes begannen. Das Aufsehen, welches die Baur. Ratte in der Eröffnung erregte, war so groß, dass die Baur. Ratte bald eine Reihe von Zweigen in Erhaltung brachte. Diese Baur. Ratte und die Baur. Ratte im Jahre 1896 folgte die Baur. Ratte mit der Eröffnung des Englisches Baur. Ratte in Berlin im Jahre 1896 nahmen und weiterhin bestehen in vorliegender Woche aus finanzieller Unterstützung der großen Baur. Ratte, welche das Institut in gleichbleibender Weise zu bewahren, um seine regelmäßige Beziehungen nach dieser Richtung zu verstetigen und so einen erheblichen Anteil an den großen Gütern-Transaktionen zu haben, während den Baur. Ratte gerade in jener Periode zwischen Bauschultheiße und der Baur. Ratte, welche die Baur. Ratte mit dem Bügel zusammenfand und welche sie wiederum nach späteren Jahren die Baur. Ratte wichtiger und gewinnreicher Transaktionen werden. — Mit dem 1. April 1881, am nächsten Tage die Rekonstruktion der Dresdner Baur. Ratte in Berlin eröffnet wurde, beginnt die zweite Periode ihrer Geschichte. Hier im Zentrum des deutschen Reiches verzeichnet das Institut



